

Wasser rein abgelassen und so folgten noch einige Ablässe, bis endlich in der letzten Bütte der reine Farbestoff sich niederschlug, und nun als reiner Indigo gewonnen, abgezapft und getrocknet werden konnte, um für den Handel bereit zu sein. Auf diese Art des Anbaues hatte sich Djeda geworfen; sie hatte seinen Reichtum begründet, und die Anläufer des Indigo wußten wohl, wo sie ihre beste Ware erlangen konnten, wenn sie auch einen höhern Preis dafür zahlen mußten als andernwärts.

Djeda hatte die Genugthuung, daß sich Rodrigo mit Fleiß und Erfolg an seiner Seite zu einem tüchtigen Indigopflanzler ausbildete; er sah aber auch den Wettstreit des Mulatten, nicht hinter Rodrigo zurückzubleiben, und belobte ihn, ja gab ihm oft Geschenke, die ihn ermutigen und zu stetem Eifer antreiben sollten.

---

### III.

Über eine Reihe von Jahren gehen wir hinaus. Es war vieles anders geworden auf der Pflanzung. Djeda, ein wilder Reiter, der große Freude daran hatte, wie die Gauchos in den Pampas, mit dem Lasso, dem langen Fangriemen dieser Pferdehändler, ein schönes Ross aus einer Herde sich herauszufangen und es zu bändigen, war mit solch einem wilden Tier der Savannen gestürzt, und tot hatten ihn seine Leute zu seiner Familie gebracht. Seine Gattin entsetzte sich in dem Grade über dies unerwartete Unglück, daß sie erkrankte und ihrem Gatten bald im Tode folgte. Rodrigo hatte sich noch bei Lebzeiten seiner Eltern mit der Tochter eines Pflanzers aus einem